

Großbritannien: Christlicher Lehrer gefeuert

☒ Weitere Nachricht aus Großbritannien: [ein christlicher Lehrer in England verliert seinen Job](#), weil er nicht mehr bereit war, die anti-christlichen, anti-jüdischen und anti-englischen Reden seiner Schüler weiterhin zu tolerieren. Nicholas Kafouris (40, Foto) hatte genug von dem offen antisemitischen und rassistischen Verhalten seiner oft erst achtjährigen Schüler an der Bigland Green Primary in Tower Hamlets, im Osten Londons. Für mehr als zehn Jahre ertrug er dieses, reichte sogenannte „rassistischer Vorfall Formulare“ ein, informierte Direktorin Jill Hankey schriftlich über jeden Vorfall. Ohne Erfolg.

Die vorwiegend moslemischen Kinder bejubeln islamische Extremisten im Unterricht und bezeichnen die Attentäter des 11. September als Helden und Martyrer. Für das offen antichristliche Verhalten der Kinder bringt er Beispiele aus dem Jahr 2006. Er wurde, als er einen Jungen beim Aushändigen eines Buches in der Bücherei berührte von diesem angeschrien: „fass mich nicht an, du bist ein Christ!“.

Ende 2006 schildert er mehrere offen rassistische, antisemitische und antichristliche Vorfälle – durch Kinder in der vierten Klasse. Zum Beispiel: „wir hassen die Juden, wir hassen die Christen“.

Nachdem er diese Vorfälle gemeldet hatte, wurde er von der Direktorin und ihrer Stellvertreterin ins Abseits gedrängt. Er behauptet, dass diese von ihm gemeldeten Vorfälle lediglich wegen eines guten Abschneidens der Schule nicht weiter verfolgt und er stattdessen gemobbt worden sei. Dies hat zu Depressionen und Stress geführt, bis hin zur Arbeitsunfähigkeit. Am 30. April diesen Jahres wurde er dann entlassen.

Jetzt hat er diese Vorgänge dem zuständigen Arbeitsgericht vorgelegt. PI wird den Fall weiter beobachten und berichten.

PS: Man stelle sich vor, eine Schule hätte nicht gehandelt, wenn einem moslemischen Lehrer von christlichen Schülern gesagt worden wäre: „Fass mich nicht an, Du Moslem!“ – Die Eltern des Kindes wären zur Direktion bestellt worden, eine Schulkonferenz mit abschliessender öffentlichen Verurteilung des Kindes, etc ... die Möglichkeiten sind unerschöpflich.

(Mit Dank an die zahlreichen Spürnasen)